

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 13 (1974)
Heft: 2: Wettbewerbe = Concours = Competitions

Rubrik: Technische Seite = Page technique = Technical page

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das NOVA-Element

Das NOVA-Element wurde aus folgenden Zielvorstellungen heraus entwickelt:

- Ueberwindung von kleineren Höhendifferenzen;
- Einfassung von Pflanzflächen;
- Einsparung von teuren Mauerarbeiten.

Bei grösseren Höhendifferenzen müssen die Elemente entsprechend verankert werden.

Die NOVA-Elemente werden 45 und 70 cm hoch und in Baulängen von 160 cm angefertigt. Die 45 cm hohen Elemente wiegen 240 kg, die 70 cm hohen 360 kg.

Die Elemente können in jeder Richtung durch Stifte und U-Klammern (rostfrei) miteinander verbunden werden. Es lassen sich nach Bedarf in die Rundungen auch Sitze einfügen.

Die NOVA-Elemente eignen sich auch als Spielelemente, sind kombinierbar zu Spielburgen, Tunnels usw.

Bei der Formgebung der Elemente wurde der heutigen Vorliebe für die Kombination von Geraden mit Rundungen bewusst entsprochen. Die gute Formgebung und vielseitige Verwendbarkeit machen das NOVA-Element zu einem wertvollen Gestaltungsmittel für die Grünplanung vor allem im städtischen Bereich.

Entwurf: Büro Wolf Hunziker, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Basel. Hersteller: Burri & Co., Glattbrugg.

L'élément NOVA

L'élément NOVA a été développé à partir des objectifs suivants:

- Maîtrise de petites différences de niveau;
- Encadrement de surfaces plantées;
- Economie de travaux de maçonnerie onéreux.

Lors de différences de niveau importantes, les éléments doivent être fixés de manière adéquate.

Les éléments NOVA se font en 45 et 70 cm de hauteur et en 160 cm de longueur. Les éléments de 45 cm de haut pèsent 240 kg, ceux de 70 cm: 360 kg.

Les éléments peuvent être reliés en tous sens par des chevilles et des pinces en U (inoxydables). Si besoin est, des sièges peuvent être aménagés dans les parties arrondies.

Les éléments NOVA conviennent également comme éléments de jeux; on peut les combiner pour en faire des châteaux, des tunnels, etc.

En donnant leur forme aux éléments, on a sciemment tenu compte de l'engouement actuel pour la combinaison de droites et de courbes. Sa bonne forme et son emploi va-

rié font de l'élément NOVA un moyen précieux d'aménagement des espaces verts, avant tout en milieu urbain.

Projet: Bureau Wolf Hunziker, architecte-paysagiste BSG/SWB, Bâle
Créateur: Burri & Cie, Glattbrugg

The NOVA Unit

The NOVA Unit was developed in the light of the following objectives:

- to overcome minor differences in level
- to enclose planted areas
- to save costly masonry work.

Where the differences in level are greater, the units must be appropriately anchored.

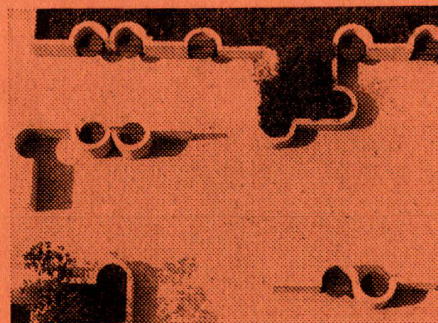
The NOVA Units are made in a height of 45 and 70 cm and in lengths of 160 cm. The 45 cm units weigh 240 kg; those of 70 cm, 360 kg.

The units may be interconnected in any direction by pins and U-clamps (rustproof). If desired, seats may be incorporated in the curvatures.

The NOVA Units are also suitable for play; they may be combined to form castles, tunnels and the like.

In shaping the units, deliberate consideration was given to the present predilection for a combination of straight and curved portions. The adequate configuration and flexibility in use of the NOVA Unit make it a valuable design medium for verdure planning mainly in urban areas.

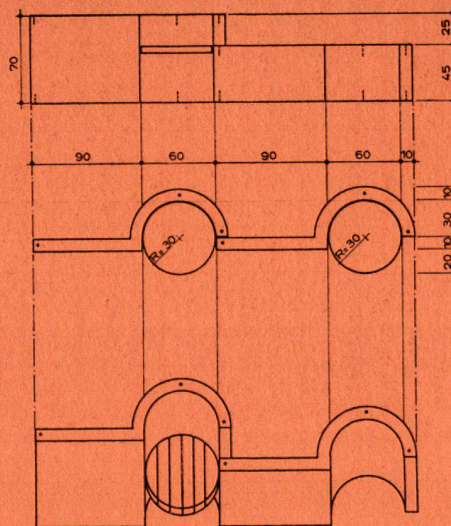
Design: Büro Wolf Hunziker, Garden and Landscape Architect BSG/SWB, Basle. Manufactured by Burri & Co., Glattbrugg.



Mit Nova-Dachgarten-Element gestalteter Sitzplatz.

Terrasse conçue avec des éléments Nova pour toits en terrasse.

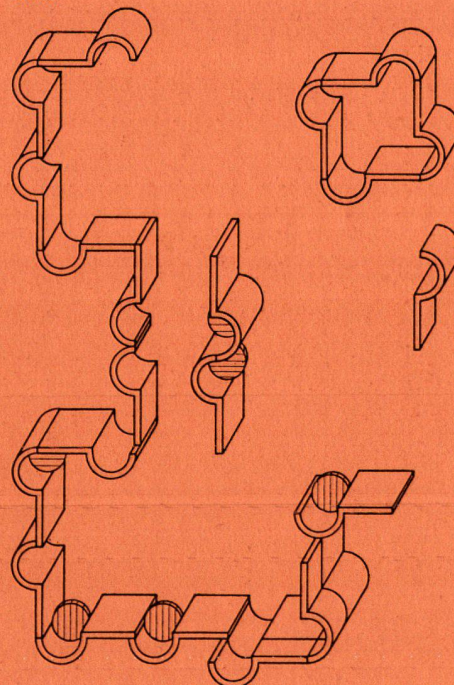
Rest area designed with Nova roof-garden units.



Werkblätter für die Verwendung von Nova-Dachgarten-Elementen.

Fiches explicatives pour l'emploi des éléments Nova pour toits en terrasses.

Suggestions for the use of Nova roof-garden units.



Das Nova-Dachgarten-Element bietet Möglichkeiten zur räumlichen Gliederung grosser Dach- und Terrassenflächen und erspart aufwendige Mauerarbeiten.

L'élément Nova, pour toits en terrasse, offre des possibilités de disposition spatiale de grandes surfaces de terrasses et de toits en terrasse, et épargne des travaux de maçonnerie onéreux.

The Nova roof-garden unit offers possibilities of spatial articulation of large roof and terrace areas and renders costly masonry work unnecessary.

Neuheiten auf dem Maschinenmarkt:

Moorlader Komatsu D 31 Q-15

Im Jahre 1952 begann die japanische Firma Komatsu Ltd. mit den Studien für eine in schlechten Bodenverhältnissen sich besser bewährende Raupenplatte. Das Ergebnis der Forschung war die Sinusplatte welche Komatsu patentieren liess.

Die Maschine hat anlässlich von Vorführungen bei Schweizer Interessenten die in sie gesteckten Erwartungen voll und ganz erfüllt. Sie basiert auf dem auf dem Schweizermarkt schon bestens eingeführten Raupenlader D 31 S-15.

Die Einsatzmöglichkeiten der D 31 Q sind sehr gross; sie kann für alle Arbeiten in wenig tragfähigen Böden wie Uferreinigung und Korrektur, Umgebungsarbeiten, Deponien, Sportplatzbau, Skipistenbau (Winter) usw. eingesetzt werden. Die Q-Maschine ist ein Universalgerät, weil auch Arbeiten in normalen Bodenverhältnissen ohne weiteres ausgeführt werden können.

Besondere Vorteile ergeben sich beim Humusieren, weil der Humus dabei locker bleibt.

Generalvertretung für die Schweiz und das Fürstentum Lichtenstein: KUEPFER BAUMASCHINEN AG, Heimberg.

Das neue Bimbo-Holzspielgeräte-Programm

Eigentlich ist es nicht ganz richtig, das neue Bimbo-Programm mit «Geräte» zu bezeichnen. Die Serie soll vielmehr neue Spielmöglichkeiten aufzeigen, soll Basis für improvisiertes Kinderbauen, Bausteine für eine lebendige Spiel Landschaft sein und nicht zuletzt unsere Umgebung bereichern.

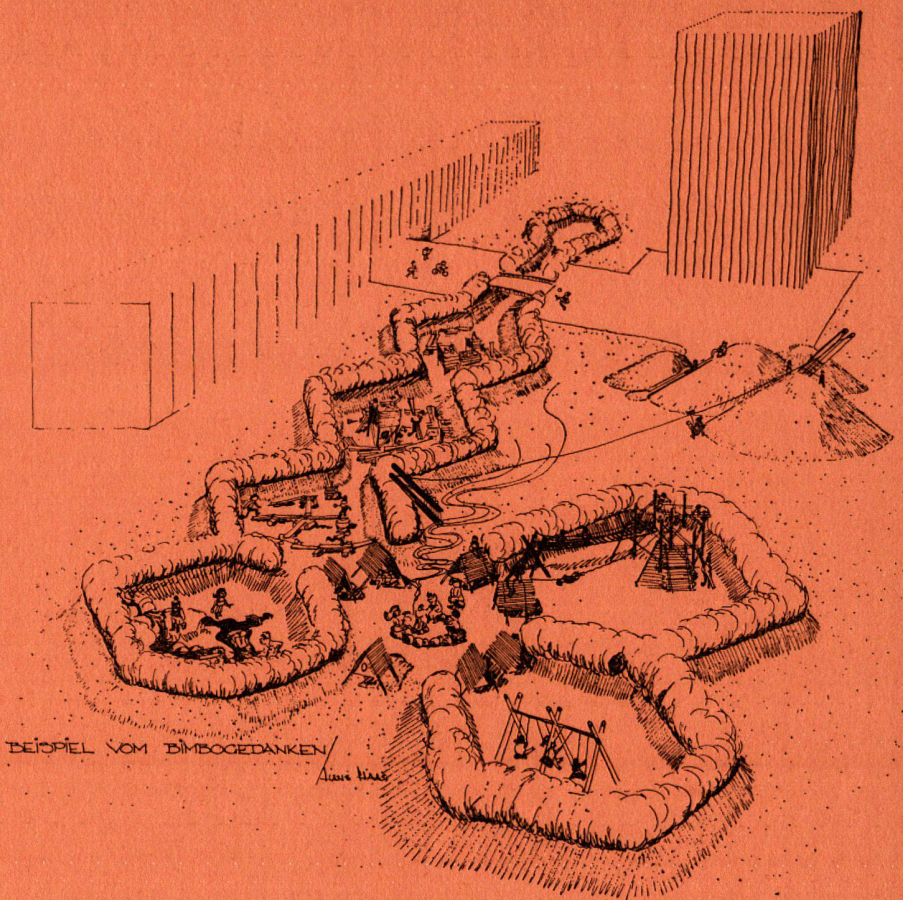
Geschaffene Spielmöglichkeiten können immer «nur» Ersatz für verlorenes Naturgut sein, für etwas also, das wir heute in unserer engen Umwelt leider nicht mehr häufig vorfinden, hoffentlich aber noch davon träumen. Glücklicherweise jene Kinder, die naturnah aufwachsen können — bei einem Wald, einem Bach, einem Tobel. Sie werden wohl kaum je grosses Verlangen nach Spielgeräten haben. Was aber mit all jenen Kindern — und das sind heute bald die meisten — die in die enge Welt des Wohnblocks, der Strasse und des Spielplatzes gezwängt werden?

Die Tatsache, dass die von Menschen geschaf-

tenen Spielplätze nur Surrogat sind, zeigt die Bedeutung und Anforderungen für das, was wir als käufliche Spielmöglichkeiten anbieten. Alle Faktoren werden von Fachleuten geprüft, überlegt, bis jene Lösung gefunden ist, die den gestellten Ansprüchen am optimalsten entspricht. Die Bimbo-Holzspielgeräte sind mit dem in Schweden seit Jahrzehnten bewährten Druckimpfungsverfahren geschützt (30 Jahre halt-

bar). Sie brauchen keinerlei Unterhalt. Die druckimprägnierten Bimbo-Holzspielgeräte sind zusätzlich noch mit einer wasserabstossenden Holzfarbe behandelt. Eine Möglichkeit, unsere von Grau dominierte Umwelt mit Farbe et was aufzulockern.

«Formvater» der Bimbo-Holzspielgeräte ist dipl. Garten- und Landschaftsarchitekt Hans Haas, Oberentfelden/AG.



Beispiel einer Anwendung des neuen Bimbo-Holzgeräte-Programms in der Spielplatzgestaltung. Entwurf: Hans Haas, dipl. Garten- und Landschaftsarchitekt, Oberentfelden.

Exemple d'utilisation du nouveau programme Bimbo d'engins en bois dans l'aménagement de places de jeux. Projet: Hans Haas, architecte-paysagiste et jardiniste diplômé, Oberentfelden. An example of the application of the new Bimbo wood apparatus programme in the design of a playground. Project: Hans Haas, cert. garden and landscape architect, Oberentfelden.

Literatur

Hans Liebmann: Ein Planet wird unbewohnbar

Ein Sündenregister der Menschheit von der Antike bis zur Gegenwart.

240 Seiten mit vielen Abbildungen

Leinen DM 22.—

Verlag Piper & Co., München 1973

Das Buch von Prof. Hans Liebmann unterscheidet sich von vielen neuen Publikationen über die Umweltprobleme dadurch, dass es diesen Fragen nachgeht bis zurück ins Mittelalter und in die Antike. Der Autor zeigt auf, wie es primär die Eingriffe des Menschen in den Wasserhaushalt und in die Vegetation (Wälder!) sind, die die Umweltprobleme schaffen, und die auch den Untergang der antiken Hochkulturen und der Maya in Mittelamerika einleiteten sowie weite Gebiete Chinas in eine Steppenlandschaft verwandelten.

Während aber in der antiken Welt die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und der Städtebau weitgehend dem Umweltschutz entsprachen, brachte das Mittelalter wiederum einen Niedergang.

Heute wissen wir zwar um die Zusammenhänge, stehen aber unter der Vorherrschaft der Ökonomie und des wirtschaftlichen Wachstums. Darin liegt die Gefahr für unsere Erde als Lebensraum. «In Zukunft kommt es darauf an, Ökolo-

gie und Ökonomie, je nach dem Gefüge einer ursprünglichen Landschaft, gegeneinander abzuwägen und einmal dieser, das andere Mal jener den Vorrang zu geben. Das Abwägen der gegenseitigen Interessen beider Komponenten ist ein Balance-Akt, von dem es abhängt, ob die Menschheit eine Ueberlebenschance hat.»

Prof. Hans Liebmann sieht eine Entwicklung, die zur Ausbildung von drei mehr oder weniger charakteristischen Typen von Landschaftsformen führt. Der erste Typ ist die sogenannte Zivilisationslandschaft mit den Zusammenballungen von Menschen, Siedlungen und Industriebezirken. Zur Milderung der grössten Auswüchse und Schäden in dieser Landschaft ist auf die Anlage von Grünflächen und die Pflege des Baumbewuchses grösstes Gewicht zu legen.

Der zweite Landschaftstyp ist die sogenannte Landwirtschaftliche Produktionslandschaft, die leider durch die moderne Bewirtschaftung ebenfalls überfordert wird.

Und die dritte Landschaftsform ist die Erholungslandschaft. «Man muss die Erholungslandschaft als eine neue Art der Bodennutzung im Sinne der Erhaltung der Natur ansehen.» Hier muss die Ökologie im Vordergrund stehen.

Das Buch von Prof. Hans Liebmann ist, wie W. Klausewitz in einer Besprechung in «Natur und Museum» (1/1974) schreibt, ein ausseror-

dentlich anregendes und vielseitiges, dem man rasch anmerkt, dass es aus einer kompetenten, kenntnisreichen, aber auch abwägenden Feder stammt. Das Buch ist gleichermaßen wichtig für die Naturwissenschaftler und Kunsthistoriker bzw. die entsprechend interessierten Laien. Es ist aber auch lesenswert für Wasserbautechniker, Landschaftsarchitekten, Städteplaner und nicht zuletzt für Politiker. HM

Ueberleben wir den technischen Fortschritt?

Herder-Bücherei Band 449

144 Seiten / DM 3.90 / Fr. 5.10

Bekanntere Forscher nehmen hier unter technologischem, biologischem, humanmedizinischem und soziologischem Blickwinkel zu der Frage Stellung, ob Wirtschaftswachstum und technischer Fortschritt nur um den Preis einer weiteren Verminderung der Qualität des Lebens zu erreichen sind. Sie zeigen, wo die Probleme im einzelnen stecken und mit welchen Strategien sie gelöst werden könnten. Bundesminister Eppler hat den Beiträgen ein Plädoyer für eine rationale und gezielte Verbesserung der Lebensqualität vorangestellt.

Das Taschenbuch kann eine gute Gesprächsbasis sein für Arbeitskreise und Diskussionsgruppen, die sich mit dem Thema der Lebensqualität auseinandersetzen.